

## Zur Fauna des Herrenberges bei Gösselborn (Ilm-Kreis/Thüringen)

JÖRG WEIPERT, Ilmenau

### Zusammenfassung

Im Rahmen einer Bestandserhebung im Bereich des „Herrenberg“ (Ilm-Kreis/Thüringen) wurden 1995 ausgewählte Aspekte der Fauna hinsichtlich ihres Arteninventars untersucht und vorhandenes Datenmaterial zur Fauna ausgewertet. Es konnten 59 Vogelarten und 272 Insektenarten verschiedener Ordnungen nachgewiesen werden. Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen der bundesweit oder in Thüringen vom Aussterben bedrohten Arten *Omocestus haemorrhoidalis*, *Harpalus solitarius*, *Pyrgus alveus*, *Pyrgus serratulae* und *Erotettix cyane* sowie der in Thüringen stark gefährdeten Arten Rotmilan, Neuntöter, Heidelerche, *Carabus auratus*, *Lebia cyanocephala*, *Ophonus cordatus*, *Anoploclera sexguttata*, *Apatura ilia*, *Aricia artaxerxes*, *Iphlicides podalirius*, *Limenitis populi*, *Maculinea arion*, *Mellicta aethalia*, *Mellicta aurelia*, *Anthaxia candens*, *Potosia cuprea*, *Valgus hemipterus*, *Anakelisia perspicillata* und *Arboridia simillima*.

In Teilen des Untersuchungsgebietes sind einige Arten und Biotope durch Sukzession sowie intensive landwirtschaftliche Nutzung (Beweidung, Düngereintrag in Randbereiche etc.) mittelfristig im Fortbestand bedroht.

### Summary

Within the realms of a stocktaking in the area of the „Herrenberg“ (district Ilm-Kreis/Thuringia) in 1995 some selected aspects of fauna were investigated regarding of the species and available datas of the fauna were analysed. 59 species of birds and 272 species of insects in different orders were proved. Especially worth mentioning for record are the following vulnerable species *Omocestus haemorrhoidalis*, *Harpalus solitarius*, *Pyrgus alveus*, *Pyrgus serratulae* and *Erotettix cyane*, also the endangered species Red Kite, Red-nacked Shrike, Wood-Lark, *Carabus auratus*, *Lebia cyanocephala*, *Ophonus cordatus*, *Anoploclera sexguttata*, *Apatura ilia*, *Aricia artaxerxes*, *Iphlicides podalirius*, *Limenitis populi*, *Maculinea arion*, *Mellicta aethalia*, *Mellicta aurelia*, *Anthaxia candens*, *Potosia cuprea*, *Valgus hemipterus*, *Anakelisia perspicillata* and *Arboridia simillima*.

In parts of the area of investigation some species and biotops are threatened medium-term by succesion and intensive agricultural utilization.

### 1. Einleitung

Zu den charakteristischen, vom Muschelkalk beeinflussten Hügelkuppen im östlichen Teil des Ilm-Keises zählt der „Herrenberg“ zwischen Gösselborn und Hengelbach an der Grenze zum Schwarzta-Kreis. Dieses von Kalktrockenrasen, Wacholder- und Laubgebüschten trockener Standorte, Kalkschotterflächen, Wald- und Grünlandflächen geprägte Gelände weist eine

außerordentliche Fülle an Tier- und Pflanzenarten auf. Teilflächen stellen besonders geschützte Biotope entsprechend § 18 VorlThürNatG dar. Bekannt sind die langjährigen Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna des Gebietes (STEUER 1995), welche von 1945 bis 1995 Nachweise von 1202 Schmetterlingsarten erbrachten!

Derzeit müssen einige Biotope auf dem „Herrenberg“ mit ihren Lebensgemeinschaften als gefährdet angesehen werden, da Sukzession mit Verbuschung und Gehölzaufwuchs sowie landwirtschaftliche Nutzung auf dem „Herrenberg“ insbesondere die Kalkmagerrasen und Kalkschotterfluren negativ beeinflussen. Pflegemaßnahmen und die Steuerung der Nutzung sind dringend erforderlich.

Der folgende Beitrag vermittelt eine erste Übersicht der im Gebiet lebenden Vogelarten (*Aves*), Heuschrecken (*Saltatoria*), Laufkäfer (*Coleoptera*, *Carabidae*), Bockkäfer (*Coleoptera*, *Cerambycidae*), Tagfalter (*Lepidoptera*, *Papilionidea* et *Hesperioidea*) und einiger weiterer Insektengruppen.

## **2. Lage und naturräumliche Einordnung**

Das Untersuchungsgebiet (UG) „Herrenberg“ liegt im östlichen Teil des Ilm-Kreises zwischen den Ortslagen Gösselborn und Hengelbach an der Kreisgrenze zum Schwarza-Kreis (Thüringen). Die Ortslage Gösselborn liegt unmittelbar westlich. Nördlich grenzen von Kiefern geprägte Waldungen an. Südlich und östlich liegen Acker- und Grünlandflächen, welche das UG von den zusammenhängenden Waldflächen des Landschaftsschutzgebietes „Rinne- und Rottenbachtal“ trennen. Naturräumlich ist das Gebiet der vom Muschelkalk geprägten Ilm-Saale-Platte als Randplatte des Thüringer Beckens zuzuordnen. Unmittelbar südlich und südöstlich schließt sich das Paulinzellaer Vorland mit Übergängen zum Thüringer Schiefergebirge an. Das hier untersuchte Gebiet des „Herrenberg“ weist eine starke Südwest-Exposition auf. Das Gelände steigt von 435 m NN im Südosten auf 545 m NN im nördlichen Teil an. Die Untersuchungsfläche ist ca. 33,0 ha groß und gehört zur Gemarkung Gösselborn (MTB 5232/4).

## **3. Geologie, Geomorphologie, Böden, Hydrologie, Klima**

Der geologische Untergrund am „Herrenberg“ wird überwiegend von den Schichten des unteren Muschelkalk gebildet. Markant ist der zentrale Steilhang mit unterschiedlich dicken Auflagen aus Verwitterungsmaterial des Kalkgesteins. Stellenweise fehlen auf Grund der großen Erosionswirkung des Wassers jegliche Oberbodenaufgaben. Auch die Vegetation ist an diesen Stellen nur spärlich oder nicht entwickelt. Niederschläge fließen schnell ab oder versickern rasch, so daß in Verbindung mit der südwestlichen Exposition trocken-warme lokalklimatische Bedingungen vorherrschen.

Das Großklima ist durch eine Jahresmitteltemperatur von 7,0 °C (Höhenlage um 450 m Raum Gösselborn; 1951-1980) der Luft und einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 611 mm gekennzeichnet (Meßstelle Paulinzella). Die mittlere Jahresschwankung der Temperatur beträgt 17,7 °C, wobei im Januar langjährige Monatsmittel von - 1,9 °C und im Juli 15,8 °C erreicht werden (Quelle: Wetteramt Weimar).

Innerhalb des Untersuchungsgebietes dürfte es insbesondere hinsichtlich der Temperatur deutlich abweichende Verhältnisse zwischen den unterschiedlich exponierten Hanglagen geben. Der nach Südwesten exponierte Steilhang bleibt von Talnebeln und Dunstsichten

der Niederungen weitgehend verschont, so daß hier ein deutlich wärmebegünstigtes Mikroklima gegeben ist. Im Ostteil des Gebietes tritt am Fuß des Berges aus dem Rötsockel Quellwasser aus. Hier ist eine alte Quelfassung vorhanden, aus welcher eine Feuchtwiese und zwei außerhalb gelegene Teiche bewässert werden. Sonstige Fließ- oder Stillgewässer sind im Gebiet nicht vorhanden. Die Oberbodenaufgaben sind innerhalb des Untersuchungsraumes nur gering und landwirtschaftlich wenig ertragreich. Teile werden als Weideflächen genutzt. Auf dem Hochplateau und den weniger stark geneigten Hängen finden sich Forstflächen auf denen Gemeine Kiefer und Schwarzkiefer dominieren. Randlich sind kleine Ackerflächen vorhanden.

#### **4. Historische und derzeitige Nutzung**

In der Vergangenheit wurde der „Herrenberg“ einschließlich angrenzender Bereiche als Hutungsfläche für Schafe, zur Holzgewinnung sowie landwirtschaftlich (Ackerbau und Grünland) genutzt. Während die Beweidung mit Schafen seit ca. 20 Jahren nicht mehr stattfindet (STEUER in lit.), sind die übrigen Nutzungsformen einschließlich jagdlicher Nutzung bis heute zu finden. Auf Grund seiner natürlichen Schönheit und landschaftlichen Reizes sind regelmäßig Erholungssuchende und Wanderer auf dem Berg anzutreffen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen in Deutschland nach 1990 führten gleichfalls zu einer Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Der am „Herrenberg“ tätige Wiedereinrichter führt Beweidung mit Rindern durch, leider auch auf Teilen der gesetzlich geschützten Magerrasen im Ostteil des UG. Am Fuß des zentralen Steilhangs wurden 1995 Gebüsche gerodet und Flächen umgebrochen. Daneben gab es Anpflanzungen mit Laubgehölzen im Bereich von ausgesprochenen Kalktrockenrasen mit wertvollen Orchideenvorkommen. Naturschutzfachliche Ziele und Nutzungsinteressen müssen hier kurzfristig in effizienter Weise aufeinander abgestimmt werden.

#### **5. Methodik**

##### **a) Vögel**

Die aktuelle Bestandsaufnahme der Vögel erfolgte im Rahmen von 18 Begehungen im Sinne von Linientaxierungen zu verschiedenen Tageszeiten innerhalb der Vegetationsperiode 1995 am 5. Februar, 22. Februar, 12. März, 16. März, 22. März, 23. März, 2. April, 6. April, 8. April, 9. April, 11. April, 21. April, 2. Mai, 3. Mai, 15. Mai, 29. Mai, 19. Juni und 30. Juni. Dabei wurden singende Männchen, Revierverhalten, Nestfunde, futtertragende Altvögel und die Feststellung von Familienverbänden als Anzeichen dafür gewertet, daß die entsprechende Art im Gebiet Brutvogel ist. In der Gesamtartenliste wurde eine Einteilung in die Kategorien Brutvogelart (B), brutverdächtige Art (BV), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler (D) vorgenommen. Mindestbrutpaarzahlen sind in der Artenliste eingeklammert.

##### **b) Heuschrecken**

Die Erfassung des Heuschreckenbestandes erfolgte durch monatliche Begehungen in der Zeit von Juni bis September 1995 durch Verhören, gezielte Aufsammlungen mittels Kescher sowie die Auswertung des Beifanges der eingesetzten Bodenfallen. Die Bestimmung er-

folgte auf der Grundlage der Arbeiten von BELLMANN (1985), GÖTZ (1965), HARZ (1957) und HORSTKOTTE et al. (1991).

#### c) Laufkäfer

Zur Erfassung der Laufkäfer kamen auf vier Teilflächen je 5 Bodenfallen zum Einsatz. Die Fallen wurden am 22. Februar 1995 ausgebracht und zu folgenden Terminen geleert: 16. März, 6. April, 21. April, 8. Mai, 29. Mai, 19. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August, 24. August, 11. September und 22. September (Abbau). Als Fangflüssigkeit wurde eine 2%ige Formaldehydlösung mit Zugabe eines Detergenzmittels („Pril“ 0,5 ml auf 5,0 l Fangflüssigkeit) verwendet. Die Konservierung des Tiermaterials bis zur Bestimmung erfolgte in 70%igem Ethanol. Handaufsammlungen erbrachten ergänzende Daten. Die Bestimmung erfolgte auf der Grundlage der Arbeiten von FREUDE (1976), MÜLLER-MOTZFELD & HARTMANN (1985), SCIACKY (1986) und SCHMIDT (1994). Hinsichtlich der Nomenklatur wird TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) gefolgt. Für wertvolle Unterstützung bei der Bestimmung des Materials sei Herrn Dipl.-Biol. M. Hartmann (Erfurt) herzlich gedankt. Belege befinden sich in den Sammlungen Weipert (Ilmenau) und Weigel (Pöbneck).

#### d) Bockkäfer

Die Untersuchung der Bockkäferfauna des „Herrenberg“ wurde durch Herrn A. Weigel (Pöbneck) im Rahmen mehrstündige Begehungen zu folgenden Terminen durchgeführt: 24. April, 30. Mai und 4. Juli 1995. Zur Vervollständigung des Artenspektrums konnten durch Herrn Wolfgang Stumpf (Großliebringen), dem an dieser Stelle ein besonderer Dank gilt, zahlreiche in den Jahren 1980-1986 gesammelte Bockkäferarten ergänzt werden. Ein Großteil der damals festgestellten Arten konnten aktuell wieder bestätigt werden. Die Belege aller Imagines befinden sich in den Kollektionen Weigel (Pöbneck) und Stumpf (Großliebringen).

#### e) Schmetterlinge

Umfassende Informationen zur Schmetterlingsfauna des Gebietes wurden durch Herrn Dr. Steuer (Bad Blankenburg) zur Verfügung gestellt. STEUER (1995) nennt für den Zeitraum von 1950 bis heute eine Vielzahl von Funden für den „Herrenberg“. In der hier vorgestellten Bestandsdarstellung wurden nur die Tagfalter berücksichtigt. Alle übrigen Schmetterlingsfamilien werden nur informativ hinsichtlich der festgestellten Artenzahlen genannt. Herrn Dr. Steuer sei an dieser Stelle herzlich für die mühsame Zusammenstellung der unmittelbar auf den „Herrenberg“ zu beziehenden Daten gedankt. Herrn Gerd Kuna (Ilmenau) und Herrn Andreas Thiele (Arnstadt) danke ich für Daten aus den Jahren 1994-1996.

#### f) sonstige Tiergruppen

Durch Auswertung des Beifanges in den Bodenfallen, durch Berücksichtigung von Zufallsfängen im Rahmen der Bockkäfererfassung und die Einbeziehung vorhandener Daten von Herrn Wolfgang Stumpf (Großliebringen) konnten ergänzende Funde zu Wasserkäfern, Nestkäfern, Buntkäfern, Prachtkäfern, Schwimmkäfern, Aaskäfern, Pochkäfern, Blatthornkäfern, Rüsselkäfern und weiteren kleineren Käferfamilien sowie Hummeln zusammen-

gestellt werden. Herr Herbert Nickel (Göttingen) stellte außerdem dankenswerterweise Funde zur Zikadenfauna des UG zu Verfügung.

## 6. Ergebnisse

### *Aves* (Vögel)

Im Rahmen der Bestandserhebungen von 1995 wurden 59 Vogelarten für das UG registriert (Tabelle 1). Darunter befanden sich 39 Brutvogelarten, 8 Arten mit Brutverdacht, 7 Nahrungsgäste und fünf Durchzügler. Unter den Brutvogelarten und brutverdächtigen Arten befinden sich mit Wendehals, Neuntöter, Heidelerche und Grünspecht vier bundesweit oder in Thüringen bestandsgefährdete Vogelarten. Weitere gefährdete und stark gefährdete Vogelarten, wie Habicht, Rohrweihe, Kolkrabe, Schwarzspecht und Rotmilan traten lediglich als Nahrungsgäste oder Durchzügler im Gebiet auf.

Vom **Wendehals** wurden am 2. Mai drei rufende Männchen registriert, welche möglicherweise noch auf dem Durchzug waren. Am 15. Mai und 29. Mai wurde jeweils ein Männchen mit deutlichem Revierverhalten etwas östlich des Steilhanges am Fuße des „Herrenberg“ beobachtet. Die Art dürfte im Gebiet Brutvogel mit 1 Paar gewesen sein.

Vom **Neuntöter** wurden zwischen dem 2. Mai und dem 30. Juni bis zu 6 Männchen beobachtet. Von mindestens zwei, möglicherweise noch mehr Brutpaaren kann ausgegangen werden. Auf Grund des heimlichen Verhaltens ist ein Brutnachweis meist nur schwer zu erbringen.

Von der **Heidelerche** wurde sowohl im Ostteil (Magerrasen mit Wacholder) wie auch auf den westlichen Grünlandflächen je ein Brutpaar registriert. Am 29. Mai konnte die Fütterung eines Jungvogels beobachtet werden. Diesem Vorkommen kommt besondere Bedeutung zu, zählt die Art doch zu den in Thüringen stark gefährdeten Brutvogelarten mit rückläufiger Bestandstendenz (v. KNORRE 1986).

Für den **Grünspecht** bestand im Untersuchungsjahr Brutverdacht. Die Art wurde mehrfach nahrungssuchend und futtertragend im Gebiet beobachtet. Die Bruthöhle konnte jedoch nicht lokalisiert werden. Für den Grünspecht sind die insektenreichen Magerrasen des „Herrenberg“ als Nahrungsreviere von besonderer Bedeutung, da er in der offenen Feldflur keine Existenzbedingungen findet. Der alte Süßkirschbestand am Fuß des zentralen Steilhanges muß als totholzreicher Gehölzbestand mit günstigen Brutbedingungen für Spechte, Star und Meisen sowie Halbhöhlenbrüter unbedingt erhalten werden. Eine Erweiterung durch Neuanpflanzung von Hochstamm-Obstgehölzen in östliche und/oder südliche Richtung sollte angestrebt werden.

### *Saltatoria* (Heuschrecken)

Im Rahmen der Untersuchungen von 1995 wurden auf dem „Herrenberg“ insgesamt 17 Heuschreckenarten in 11 Gattungen festgestellt (Tabelle 2). Unter diesen Arten fanden sich mit *Gomphocerus rufus*, *Isophya kraussii* und *Psophus stridulus* drei in Thüringen gefährdete Arten (KÖHLER 1993).

*Gomphocerus rufus* wurde von Ende Juli bis September mehrfach in Anzahl beobachtet, wobei die lichten Waldbereiche und deren Säume bevorzugte Aufenthaltsorte waren.

Von *Isophya krausii* liegen nur wenige Einzelfunde vor. Am 30. Juni wurde ein Exemplar am Fuße des Steilhanges beobachtet. Ein weiteres Tier fand sich am 14. Juli in einer Bodenfalle im Ostteil des „Herrenberg“.

*Psophus stridulus* war von August bis Oktober insbesondere auf den verbuschten Schotterflächen im zentralen Teil des Gebietes anzutreffen. Am 17. August wurde ein Bestand von mindestens 15 Tieren gezählt, wobei wohl noch nicht alle Schnarrschrecken erfaßt werden konnten.

Besondere Bedeutung kommt dem Fund von *Omocestus haemorrhoidalis* zu. Diese nach KÖHLER (1993) in Thüringen vom Aussterben bedrohte Art wurde am 12. August von T. Fechtler und H. Albrecht (Göttingen) in mindestens 5 Exemplaren auf den mit Wacholder bestandenen Magerrasen im Ostteil nachgewiesen.

Zu den häufigsten Heuschreckenarten des UG gehören *Chorthippus biguttulus* und *Stenobothrus lineatus*, welche im gesamten Untersuchungsgebiet mit Populationsgrößen weit über 100 Tieren vertreten waren.

Nicht gefunden wurden trotz intensiver Suche solche Arten wie *Platycleis albopunctata*, *Metrioptera bicolor*, *Gryllus campestris* und *Nemobius sylvestris*. Möglicherweise ist es trotz günstiger Exposition für diese Arten, die im Thüringer Becken z.T. zahlreich zu finden sind, in der gegebenen Höhenlage im Jahresmittel zu kühl.

### ***Coleoptera* - *Carabidae* (Laufkäfer)**

Im Rahmen der Bestandserhebungen von 1995 konnten auf dem „Herrenberg“ mittels der beschriebenen Sammelverfahren 64 Laufkäferarten in 26 Gattungen registriert werden (Tabelle 3). Das Spektrum der Arten setzt sich aus typischen Offenlandbewohnern wie etwa Vertretern der Gattungen *Amara*, *Harpalus*, *Ophonus* und *Bembidion* einerseits und Charakterarten des Waldes und seiner Säume der Gattungen *Abax*, *Carabus*, *Cychrus*, *Molops*, *Notiophilus* und *Pterostichus* andererseits zusammen.

So findet man auf den Magerrasen z.T. individuenstarke Zönosen von typischen Trockenrasenbewohnern wie *Amara convexior*, *Amara lunicollis*, *Brachinus crepitans*, *Carabus convexus*, *Cicindela campestris*, *Harpalus dimidiatus*, *H. latus*, *H. rubripes*, *Ophonus azureus*, *O. cordatus*, *O. melletii*, *O. puncticollis* und *Pseudoophonus rufipes*. Auch im Waldbereich sind die zu erwartenden typischen Arten mit *Abax parallelopedus*, *A. parallelus*, *Carabus coriaceus*, *C. problematicus*, *Harpalus quadripunctatus*, *Molops elatus*, *M. piceus*, *Pterostichus burmeisteri*, *Pt. oblongopunctatus* und *Pt. melanarius* vertreten.

Insgesamt 17 aller nachgewiesenen Laufkäferarten (= 26,6 % des Gesamtbestandes) sind bundesweit oder in Thüringen bestandsbedroht oder unterliegen dem Schutz der Bundesartenschutzverordnung. Zu den in Thüringen gefährdeten Arten gehören *Amara lunicollis*, *Carabus auronitens*, *C. hortensis*, *Dromius quadrimaculatus*, *Notiophilus germinyi*, *Ophonus melletii* und *Pterostichus ovoideus*.

Auf Grund der intensiven Landnutzung oder wegen spezieller Habitatansprüche müssen die Arten *Carabus auratus*, *Lebia cyanocephala* und *Ophonus cordatus* gegenwärtig als in Thüringen stark gefährdet eingestuft werden. *Harpalus solitarius* wurde erst 1993 bei Niederwillingen wieder gefunden (HARTMANN 1994) und gilt derzeit als vom Aussterben bedroht.

### *Coleoptera - Cerambycidae (Bockkäfer)*

Mit den beschriebenen Fangmethoden konnten von 1980-1986 und 1995 insgesamt 31 Bockkäferarten für das Gebiet nachgewiesen werden (Tabelle 4). Historische Artnachweise liegen von 23 Arten vor, von diesen konnten 14 Arten aktuell wieder belegt werden, sieben Arten konnten 1995 zusätzlich festgestellt werden.

Insgesamt kann die Bockkäferfauna des NSG als artenreich charakterisiert werden. Ausschlaggebend für die Artenfülle ist der Strukturreichtum an verschiedenen Gehölzen und den damit verbundenen Totholzhabitaten im Gebiet. Der südlich exponierte Hang des „Herrenberg“ besteht aus einem Mosaik von artenreichen naturnahen Laub- und Nadelwäldern durchsetzt mit blüten- und kräuterreichen Gebirgswiesen. Die Gebirgswiesen sind zum Großteil mit dichten üppigen Heckenstrukturen durchzogen. Im westlichen Teil befindet sich eine alte Streuobstwiese (Süßkirsche) mit hohem Totholzanteil.

Die Bockkäferzönose des Gebietes setzt sich dementsprechend aus Arten mit unterschiedlichen ökologischen Ansprüchen zusammen. Neben überall häufigen Ubiquisten (*Alosterna tabacicolor*, *Stenurella melanura*, *Pachytodes cerambyciformis*, *Leiopus nebulosus*, *Tetrops praeusta* u.a.) konnten auch anspruchsvollere Arten der totholzreichen Gehölze (*Stenocorus meridianus*, *Grammoptera ustulata*, *Anoplodera sexguttata*), Arten in Heckenbereichen zwischen Halbtrockenrasen (*Molorchus umbellatarum*, *Pogonocherus hispidus*), phytophage Arten auf Halbtrockenrasen (*Agapanthia intermedia*, *Phytoecia coerulea*) und Arten auf Streuobstwiesen gefunden werden.

In dem zuletzt genannten Biotoptyp lebt der gefährdete Leiterbock *Saperda scalaris*. Dieser sehr polyphage Bockkäfer entwickelt sich in verschiedensten Laubhölzern. In der Regel werden nur tote und vertrocknete Bäume oder am Boden liegende Hölzer befallen. Der Leiterbock ist im gesamten Gebiet Thüringens weit verbreitet, kommt aber überall nur vereinzelt vor. Streuobstwiesen werden heute oftmals als Ausweichbiotope silvicolier Arten genutzt. Im Gebiet werden anbrüchige Kirchbäume befallen (1 Ex. leg. Stumpf, 2. Juni 1985).

Blütenreiche Wiesen, in der Umgebung ihrer thermisch begünstigt liegenden Totholz-Entwicklungsstätten, werden vom Sechstropfigen Blütenbock *Anoplodera sexguttata* benötigt. Diese stenotope und thermophile Blütenbockart kommt in lichten alten Laubholzbeständen vor. Bundesweit ist sie sehr zerstreut und selten, es sind nur wenige Funde bekannt (HORION 1974). In Thüringen sind mehrere aktuelle Nachweise aus dem Mittleren Saaletal bekannt (WEIGEL in lit.). Eine Gefährdung besteht vor allem durch die Vernichtung von Totholz in wärmebegünstigten Waldbereichen. KOCH (1992) gibt auch Xerobrometen als Lebensraum an. Ein Exemplar konnte durch Kescherfang auf den blütenreichen Gebirgswiesen gefangen werden (leg. Stumpf 20.07.1980). Aktuell konnte dieser floricole Bockkäfer nicht bestätigt werden, eine autochthone Population dieser Art im Gebiet ist jedoch sehr wahrscheinlich.

Totholzkomponenten der Gebüsch- und Heckenbereiche werden von dem seltenen Kurzdeckenbock *Molorchus umbellatarum* besiedelt. Mehrere Exemplare konnten von abgestorbenen Schneeballzweigen (*Viburnum*) geklopft werden. Im Gegensatz zu seiner häufigen Nadelholzverwandten *Molorchus minor* ist diese thermophile Art im allgemeinen ziemlich selten und nur stellenweise verbreitet (HORION 1974). Zahlreiche Larvenfunde und Fraßstellen deutet auf eine große autochthone Population im Gebiet hin. Für das Vorkommen dieser Art sind wärmegetönte lichte Laubwälder mit ausgeprägter Strauchschicht oder Heckenhabitats auf Trockenrasen notwendig.

Zahlreiche Exemplare des in Thüringen gefährdeten Wimpfelbockes *Pogonocherus hispidus* konnten im Juni von verschiedenen Gehölzen der Heckenstrukturen (*Crataegus*, *Corylus*, *Viburnum*) geklopft werden. Die dichten Heckengebüsche, die meist wärmebegünstigt lokalisiert sind, bilden ausreichend dünneres Totholz aus, welches diesen Arten als Entwicklungssubstrat dient. Aus dünneren abgestorbenen Zweigen konnten auch mehrere Exemplare von *Pogonocherus hispidus* gezüchtet werden. Am „Herrenberg“ sind zahlreiche geeignete Nischen vorhanden, die diesen Arten optimalen Lebensraum bieten.

Besonders erwähnenswert ist auch das Vorkommen des Langhaarigen Scheckhornbockes *Agapanthia intermedia*, dessen phytophage Larven in den Wurzeln verschiedener Kräutern leben (*Scabiosa*, *Mediago*, *Salvia* u.a.). Die kräuterreichen, wenig eutrophierten Gebirgswiesen am „Herrenberg“ sind der Lebensraum dieser bundesweit gefährdeten Art. Ein Exemplar konnte am 30. Juni 1995 im zentralen Teil des „Herrenberg“ gekeschert werden.

Weitere in Thüringen gefährdete Arten sind das phytophage Natterkopfböckchen *Phytoecia coerulescens*, dessen Larven in den Wurzelbereichen verschiedener krautiger Pflanzen fressen (*Echium*, *Anchusa* u.a.) und der in den thermisch begünstigten Eichenbeständen, die ökologisch wertvolle Totholznischen für zahlreiche Xylobionten bilden, lebende Eichen-Blütenbock *Grammoptera ustulata*. Von abgestorbenen dünneren Eichenästen konnte diese meist akrodendrisch lebende Bockkäferart geklopft werden (1 Ex., 30. Juni 1995). Auf Grund der versteckten Lebensweise und kurzen Erscheinungszeit der Imagines wird der recht anspruchslose Eichen-Blütenbock selten gefunden. In Thüringen gibt es mehrere aktuelle Nachweise aus lichten Laubwäldern und von wärmegetönten naturnahen Waldrändern (WEIGEL in lit.). An Nadelholzarten konnten bisher nur einige häufige Ubiquisten nachgewiesen werden (*Rhagium bifasciatum*, *Molorchus minor*, *Callidium violaceum*). Mit weiteren Arten, vor allem auf den trockenwarmen Kiefernstandorten, ist jedoch zu rechnen.

Die Wacholderbestände wurden intensiv auf das Vorkommen des Wacholderbockes *Phymatodes glabratus* untersucht. Bisher gibt es jedoch keine Hinweise auf ein Vorkommen am „Herrenberg“, obwohl aus der näheren Umgebung Funde bekannt wurden (z.B. Singener Berg, WEIGEL in lit.).

### ***Lepidoptera* (Schmetterlinge)**

Die nachfolgende Zusammenstellung vermittelt einen Überblick, wieviel Arten welcher Schmetterlingsgruppen in der Zeit von 1950 bis 1995 auf dem „Herrenberg“ bei Gösselborn durch Herrn Dr. Steuer (Bad Blankenburg) festgestellt wurden (nach STEUER, in lit.):

Familien	seit 1950 nachgewiesene Artenzahl je Taxa
„Micro-Lepidoptera“:	
<i>Micropterigidae</i> (Urmotten)	2
<i>Eriocraniidae</i> (Trugmotten)	2
<i>Nepticulidae</i> (Zwergmotten)	58
<i>Opostegidae</i>	1
<i>Tischeriidae</i> (Schopfstirmmotten)	4
<i>Adelidae</i> (Langhornmotten)	10
<i>Incurvariidae</i> (Schildkrötenmotten)	1
<i>Prodoxidae</i> (Yuccamotten)	2
<i>Heliozelidae</i> (Sonnenglanz­motten)	3
<i>Psychidae</i> (Sack­trägerspinner)	3
<i>Tineidae</i> (Echte Motten)	14
<i>Ochsenheimeriidae</i>	2
<i>Lyonetiidae</i>	8
<i>Gracilariidae</i> (Blatt-Tütenmotten)	37
<i>Phyllocnistidae</i> (Saftschlürfmotten)	1
<i>Ethmiidae</i>	2
<i>Stathmopodidae</i>	1
<i>Oecophoridae</i> (Faulholzmotten)	30
<i>Elachistidae</i> (Grasminiermotten)	27
<i>Coleophoridae</i> (Sack­trägermotten)	36
<i>Blastobasidae</i>	2
<i>Symmocidae</i>	1
<i>Blastodacmidae</i>	2
<i>Momphidae</i> (Fransenmotten)	3
<i>Cosmopterigidae</i>	3
<i>Batrachedridae</i>	2
<i>Scythrididae</i> (Ziermotten)	6
<i>Gelechiidae</i> (Palpenmotten)	73
<i>Epermeniidae</i> (Zahn­motten)	4
<i>Glyphipterigidae</i> (Rundstirm­motten)	1
<i>Douglasiidae</i>	2
<i>Yponomeutidae</i> (Gespinst­motten)	40
<i>Choreutidae</i>	1
<i>Tortricidae</i> (Wickler)	178
<i>Aluciniidae</i> (Geistchen)	2
<i>Pyralidae</i> (Zünsler)	98
<i>Pterophoridae</i> (Federmotten)	21
„Macro-Lepidoptera“	
<i>Papilionoidea</i> et <i>Hesperioidea</i>	66
Spinner und Schwärmer	76
<i>Geometridae</i> (Spanner)	158
<i>Noctuidae</i> (Eulen­falter)	219
<b>Gesamtartenzahl:</b>	<b>1202</b>

Auf Art-Nennungen wurde hier verzichtet, da diesbezügliche Informationen in der Arbeit von STEUER (1995) enthalten sind. Allein diese Zahlen verdeutlichen jedoch, mit welchem Artenreichtum man es auf dem „Herrenberg“ zu tun hat.

In Tabelle 5 sind die Tagfalterarten und Widderchen zusammengestellt. Bisher liegen Nachweise von 77 Arten vor. *Chazara briseis*, *Everes argiades*, *Hipparchia semele*, *Plebicula dorylas* und *Pseudophilotes baton* konnten aktuell nicht mehr bestätigt werden. Hinweise zum jeweils letzten Nachweis finden sich in o.g. Tabelle. Von den verbleibenden 72 Arten sind 31 (= 43,05 % aller vorkommenden Arten !) in Thüringen gefährdet oder stark gefährdet. *Pyrgus alveus* und *Pyrgus serratulae* sind vom Aussterben bedroht (THUST 1993). Dies verdeutlicht die enorme Bedeutung des „Herrenberg“ als Lebensraum für hochgradig gefährdete Tagfalterarten. Vergleichbare Bestandssituationen sind aktuell aus Thüringen nur aus dem Jonastal bei Arnstadt und vom Truppenübungsplatz Ohrdruf bekannt (WEIPERT 1994a, 1994b, unveröffentlichte Gutachten).

### Sonstige Tiergruppen

In Tabelle 6 sind weitere 88 Insektenarten zusammengestellt, welche als Beifänge registriert oder, wie die Zikaden, durch Dritte erfaßt wurden. 12 dieser Arten sind bundesweit oder in Thüringen im Bestand gefährdet. *Anthaxia candens*, *Potosia cuprea*, *Valgus hemipterus*, *Anakelisia perspicillata* und *Arboridia simillima* gelten derzeit als in Thüringen stark gefährdet.

Besonders beachtenswert ist der von Herrn Nickel (Göttingen) mitgeteilte Fund der Zikade *Erotettix cyane*, welche am 12. August 1995 unmittelbar außerhalb des hier behandelten Gebietes. Diese Art lebt auf Schwimmblattpflanzen (*Nuphar*, *Nymphaea*, *Potamogeton*) und wurde auf dem benachbarten Teich gefunden. In Thüringen galt die Art bislang als verschollen, da nur ein Fund aus den 30er Jahren bekannt war (SCHIEMENZ unveröffentlicht).

### Literatur

- BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Verlag Neumann Neudamm.
- BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 2 Tagfalter. - Jena.
- BLAB, J. et all. (Hersg.)(1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - Greven.
- BREINL, K. & F. KÖRNER (1994): Rote Liste der Hummeln und Schmarotzerhummeln (Hymenoptera: Bombus et Psithyrus) Thüringens sowie Vorstellungen zu ihrem Schutz. - Landschaftspflege Naturschutz Thür. **31**, 1, S. 1-7.
- CONRAD, R. (1993): Rote Liste ausgewählter Hirsch- und Blatthornkäfer (Coleoptera: Lamellicornia partim). - Naturschutzreport **5**, S. 94-95.
- FREUDE, H. (1976): In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 2. Adephaga 1. - Krefeld.
- GÖTZ, W. (1965): Orthoptera, Geradflügler. In: BROMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas Bd. 4. Quelle & Meyer Verlag Leipzig.
- HARTMANN, M. (1993a): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport **5**, S. 78-86.
- (1993b): Laufkäfer (Carabidae). - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 1, S. 13-20.
- (1994): Ergänzung zur Checkliste der Thüringer Carabiden (1993). - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 2., S. 46-47.

- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Gustav Fischer Verlag, Jena.
- HIGGINS, L.G. & N.D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2. Auflage. - Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band XII (Cerambycidae).-Frankfurt a.M.
- HORSTKOTTE, J.; LORENZ, Ch. & A. WENDLER (1991): Heuschrecken. - DJN, Hamburg.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Bd. 2. - Krefeld.
- KÖHLER, G. (1993): Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 66-69.
- (1994): Checklist der Heuschrecken (Saltatoria) Thüringens. 2. korr. Fassung. - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 2, S. 3-4.
- v. KNORRE, D. (Hrsg.) (1986): Die Vogelwelt Thüringens - Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. - Gustav Fischer Verlag Jena.
- KUNA, G. (1993): Zum Vorkommen des Alpenbläulings *Aricia artaxerxes* FABRICIUS, 1793 im Raum Arnstadt/Thüringen. - *Atalanta* 23, 3/4, S. 481-482.
- LOMPE, A. (1989): Carabidae. - In: LOHSE-LUCHT: Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband. Krefeld.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Bembidiinae. - In: LOHSE-LUCHT: Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband. Krefeld.
- & M. HARTMANN (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *P. nigrita* PAYK. (Coleoptera, Carabidae). - *Ent. Nachr. Ber.* 29, 1, S. 13-17.
- RAPP, O. (1933-35): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. - Erfurt.
- SCIACY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - *Mem. Soc. Entomol. Italiana* 65, S. 29-120.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - *Beitr. Ent., Berlin* 44, 1, S. 3-51.
- STEUER, H. (1995): Die Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen). - Rudolstädter Naturhistorische Schriften, Supplement S. 1-175.
- THUST, R. (1993a): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionidea et Hesperioidea) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 106-109.
- (1993b): Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea). - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 1. S. 27-30.
- TRAUTNER, J. & G. MÜLLER-MOTZFELD (1995): Checkliste der Laufkäfer Deutschlands.- Beilage zu: Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdung und Checkliste der Laufkäfer. Eine Übersicht für die deutschen Bundesländer.- Naturschutz und Landschaftsplanung 27, 3, S. 96-105, Beilage S. I-XII.
- Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) in der Fassung vom 18. September 1989 (BGBl. I S. 1677, ber. 2011).
- WEIGEL, A. (1993): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 96-100.
- (1994): Ergänzungen zur Checklist (1993) der Thüringer Cerambycidae. - Check-Listen Thüringer Insekten. Teil 2, S. 48.
- WEIPERT, J. (1994): Die Fauna des Truppenübungsplatzes Ohrdruf (1988 bis 1994). - unveröffentlichtes Gutachten, 123 Seiten, 10 Anlagen.
- (1994a): Schutzwürdigkeitsgutachten für das geplante Naturschutzgebiet (NSG) „Jonastal“ (Ilmkreis/Thüringen). - unveröffentlichtes Gutachten, 64 seiten, 11 Anlagen.
- WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport 5, S. 21-25.
- WINTER, R. (1994): Rote Liste der Wildbienen (Hymenoptera: Apoidea) Thüringens. - Landschaftspflege Naturschutz Thür. 31, 3, S. 86-90.

Anschrift des Verfassers:

Institut für biologische Studien Jörg Weipert  
Dipl.-Biol. Jörg Weipert, Mittelfeldstraße 17, D-98693 Ilmenau

## Anhang

Für alle Tabellen gelten die Statusangaben für die Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (RD) nach BLAB et al. (1984), für die Rote Liste Thüringen sind sie gesondert aufgeführt. Die Bundesartenschutzverordnung (BV) wird bei einzelnen Taxa mit berücksichtigt (§).

Status wie folgt:

- 0: ausgestorben oder verschollen
- 1: vom Aussterben bedroht
- 2: stark gefährdet
- 3: gefährdet
- 4: potentiell gefährdet
- I: Vermehrungsgast

Tabelle 1: Artenliste **Vögel (Aves)** des „Herrenberges“ bei Gösselborn (Ilmkreis/Thüringen)

**RT:** Rote Liste Thüringens (WIESNER & KÜHN 1993)

Status wie folgt:

- 0: ausgestorben oder verschollen
- 1: vom Aussterben bedroht
- 2: stark gefährdet
- 3: gefährdet
- P: potentiell gefährdet
- B: Brutvogel (Mindestbrutpaarzahlen eingeklammert)
- BV: Arten bei denen Brutverdacht besteht
- NG: Nahrungsgäste
- D: Durchzügler

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	Status im Gebiet
1.	<i>Acanthis cannabina</i> (L., 1758) Bluthänfling			B (1-3)
2.	<i>Accipiter gentilis</i> (L., 1758) Habicht	4	3	NG
3.	<i>Acrocephalus palustris</i> (BECHST., 1798) Sumpfrohrsänger			B (1)
4.	<i>Alauda arvensis</i> L., 1758 Feldlerche			B (2)
5.	<i>Anas platyrhynchos</i> L., 1758 Stockente			NG
6.	<i>Anthus pratensis</i> (L., 1758), Wiesenpieper			D
7.	<i>Anthus trivialis</i> (L., 1758) Baumpieper			B (1-2)
8.	<i>Buteo buteo</i> (L., 1758) Mäusebussard			B (1)
9.	<i>Carduelis carduelis</i> (L., 1758) Stieglitz			B (1)
10.	<i>Carduelis chloris</i> (L., 1758) Grünfink			B (2-4)
11.	<i>Certhia brachydactyla</i> C.L.BREHM, 1820 Gartenbaumläufer			NG
12.	<i>Certhia familiaris</i> L., 1758 Waldbaumläufer			BV (1)
13.	<i>Circus aeruginosus</i> (L., 1758) Rohrweihe	4	3	D
14.	<i>Columba palumbus</i> L., 1758 Ringeltaube			B (1)
15.	<i>Corvus corax</i> L., 1758 Kolkkrabe	3	3	NG
16.	<i>Corvus corone corone</i> L., 1758 Rabenkrähe			B (1)
17.	<i>Corvus frugilegus</i> L., 1758, Saatkrähe			D
18.	<i>Cuculus canorus</i> L., 1758 Kuckuck			BV (1)

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	Status im Gebiet
19.	<i>Dryocopus martius</i> (L., 1758) Schwarzspecht		3	NG
20.	<i>Emberiza citrinella</i> L., 1758 Goldammer			B (> 5)
21.	<i>Erithacus rubecula</i> (L., 1758) Rotkehlchen			B (2)
22.	<i>Fringilla coelebs</i> L., 1758 Buchfink			B (> 5)
23.	<i>Fringilla montifringilla</i> L., 1758 Bergfink	I		D
24.	<i>Garrulus glandarius</i> (L., 1758) Eichelhäher			BV (1)
25.	<i>Jynx torquilla</i> L., 1758 Wendehals	3	3	B (1)
26.	<i>Lanius collurio</i> L., 1758 Neuntöter	2		B (2-6)
27.	<i>Locustella naevia</i> (BODD., 1783) Feldschwirl			BV (1)
28.	<i>Lullula arborea</i> (L., 1758) Heidelerche	2	2	B (2)
29.	<i>Milvus milvus</i> (L., 1758) Rotmilan	2	3	NG
30.	<i>Motacilla alba</i> L., 1758 Bachstelze			BV (1)
31.	<i>Parus ater</i> L., 1758 Tannenmeise			B (1-2)
32.	<i>Parus caeruleus</i> L., 1758 Blaumeise			B (1)
33.	<i>Parus cristatus</i> L., 1758 Haubenmeise			BV (1)
34.	<i>Parus major</i> L., 1758 Kohlmeise			B (> 2)
35.	<i>Passer domesticus</i> (L., 1758) Haussperling			NG/B
36.	<i>Passer montanus</i> (L., 1758) Feldsperling			B (1-2)
37.	<i>Phoenicurus ochruros</i> (GMEL., 1774) Hausrotschwanz			B (1)
38.	<i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILL., 1817) Zilpzalp			B (> 3)
39.	<i>Phylloscopus trochilus</i> (L., 1758) Fitis			B (> 2)
40.	<i>Pica pica</i> (L., 1758) Elster			B (1)
41.	<i>Picoides major</i> (L., 1758) Buntspecht			B (1)
42.	<i>Picus viridis</i> L., 1758 Grünspecht		3	BV (1)
43.	<i>Prunella modularis</i> (L., 1758) Heckenbraunelle			B (1-2)
44.	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (L., 1758) Gimpel			B (1)
45.	<i>Regulus ignicapillus</i> (TEMM., 1820) Sommergoldhähnchen			B (1)
46.	<i>Regulus regulus</i> (L., 1758) Wintergoldhähnchen			B (1)
47.	<i>Serinus serinus</i> (L., 1766) Girlitz			B (1)
48.	<i>Sitta europaea</i> L., 1758 Kleiber			B (1)
49.	<i>Streptopelia turtur</i> (L., 1758) Turteltaube			BV (1)
50.	<i>Sturnus vulgaris</i> L., 1758 Star			B (1)
51.	<i>Sylvia atricapilla</i> (L., 1758) Mönchsgrasmücke			B (1)
52.	<i>Sylvia borin</i> (BODD., 1783) Gartengrasmücke			B (1)
53.	<i>Sylvia curruca</i> (L., 1758) Klappergrasmücke			B (1)
54.	<i>Troglodytes troglodytes</i> (L., 1758) Zaunkönig			B (1)
55.	<i>Turdus iliacus</i> L., 1766, Rotdrossel	I		D
56.	<i>Turdus merula</i> L., 1758 Amsel			B (2)
57.	<i>Turdus philomelos</i> C.L.BREHM, 1831 Singdrossel			B (1-2)
58.	<i>Turdus pilaris</i> L., 1758 Wacholderdrossel			B (2-4)
59.	<i>Turdus viscivorus</i> L., 1758 Misteldrossel			B (1)

Tabelle 2: Artenliste **Heuschrecken (Saltatoria)** des „Herrenberges“ bei Gösselborn Ilmkreis/Thüringen

**RT:** Rote Liste Thüringens (KÖHLER 1993)

Status wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet

lfd.Nr.	Arten	RD	RT	BV
1.	<i>Chorthippus albomarginatus</i> (DEGEER, 1773) Weißrand-Grashüpfer			
2.	<i>Chorthippus biguttulus</i> (L., 1758) Nachtigall-Grashüpfer			
3.	<i>Chorthippus brunneus</i> (THUNBERG, 1815) Brauner Grashüpfer			
4.	<i>Chorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT, 1821) Gemeiner Grashüpfer			
5.	<i>Gomphocerus rufus</i> (L., 1758) Rote Keulenschrecke		3	
6.	<i>Isophya kraussii</i> BRUN. V. WATT., 1878 Plumpschrecke		3	
7.	<i>Meconema thalassinum</i> (DEGEER, 1773) Gewöhnliche Eichenschrecke			
8.	<i>Metrioptera brachyptera</i> (L., 1761) Kurzflügelige Beißschrecke			
9.	<i>Metrioptera roeseli</i> (HAGENBACH, 1822) Roesels Beißschrecke			
10.	<i>Omocestus haemorrhoidalis</i> (CHARPENTIER, 1825) Rotleibiger Grashüpfer		1	
11.	<i>Omocestus viridulus</i> L., 1758 Bunter Grashüpfer			
12.	<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (DEGEER, 1773) Gewöhnliche Strauschschrecke			
13.	<i>Psophus stridulus</i> L., 1758 Rotflügelige Schnarrschrecke		3	§
14.	<i>Stenobothrus lineatus</i> (PANZER, 1796) Heide-Grashüpfer			
15.	<i>Tetrix bipunctata</i> (L., 1758) Zweipunktige Dornschröcke			
16.	<i>Tetrix tenuicornis</i> (SAHLBERG, 1893) Langfühler-Dornschröcke			
17.	<i>Tettigonia cantans</i> (FUESSLY, 1775) Zwitscher-Heupferd			

Tabelle 3: Artenliste **Laufkäfer** (*Coleoptera, Carabidae*) des „Herrenberges“ bei Gösselborn Ilmkreis/Thüringen.

**RT:** Rote Liste Thüringens (HARTMANN 1993,1994)

Status wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	aktuelles Funddatum
1.	Abax parallelipedus PILLER & MITTERPACHER, 1783				14.VII.1995
2.	Abax parallelus (DUFTSCHMID, 1812)				11.IX.1995
3.	Agonum muelleri (HERBST, 1784)				6.IV.1995
4.	Amara aenea (DEGEER, 1774)				16.III.1995
5.	Amara apricaria (PAYKULL, 1790)				7.IV.1995
6.	Amara communis (PANZER, 1797)				16.III.1995
7.	Amara convexior STEPHENS, 1828				28.VII.1995
8.	Amara equestris (DUFTSCHMID, 1812)				22.IX.1995
9.	Amara eurynota (PANZER, 1797)				8.V.1995
10.	Amara familiaris (DUFTSCHMID, 1812)				8.V.1995
11.	Amara lunicollis SCHIÖDTE, 1837		3		30.VI.1995
12.	Amara ovata (F., 1792)				8.V.1995
13.	Amara similata (GYLLENHAL, 1810)				11.IX.1995
14.	Anchomenus dorsalis (PONTOPPIDAN, 1763)				25.VIII.1995
15.	Badister bullatus (SCHRANK, 1798)				30.VI.1995
16.	Bembidion guttula (F., 1792)				16.III.1995
17.	Bembidion lampros (HERBST, 1784)				29.V.1995
18.	Bembidion properans (STEPHENS, 1828)				6.IV.1995
19.	Bembidion tetracolum SAY, 1823				2.IV.1995
20.	Brachinus crepitans (L., 1758)				29.V.1995
21.	Calathus fuscipes (GOEZE, 1777)				22.IX.1995
22.	Calathus melanocephalus (L., 1758)				11.IX.1995
23.	Calodromius spilotus (ILLIGER, 1798)				30.VI.1995
24.	Carabus auratus L., 1761		2	§	29.V.1995
25.	Carabus auronitens F., 1792		3	§	29.V.1995
26.	Carabus convexus F., 1775		3	§	6.IV.1995
27.	Carabus coriaceus L., 1758			§	25.VIII.1995
28.	Carabus hortensis L., 1758		3	§	11.IX.1995
29.	Carabus nemoralis MÜLLER, 1764			§	6.IV.1995
30.	Carabus problematicus HERBST, 1786			§	29.V.1995
31.	Cicindela campestris L., 1758			§	8.V.1995
32.	Cychnus caraboides L., 1758			§	11.VIII.1995

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	aktuelles Funddatum
33.	<i>Dromius quadrimaculatus</i> (L., 1758)			3	30.VI.1995
34.	<i>Dyschirius globosus</i> (HERBST, 1784)				14.VII.1995
35.	<i>Europhilus fuliginosus</i> (PANZER, 1809)				6.IV.1995
36.	<i>Harpalus affinis</i> (SCHRANK, 1781)				8.V.1995
37.	<i>Harpalus dimidiatus</i> (ROSSI, 1790)				29.V.1995
38.	<i>Harpalus latus</i> (L., 1758)				14.VII.1995
39.	<i>Harpalus quadripunctatus</i> DEJEAN, 1829				28.VII.1995
40.	<i>Harpalus rubripes</i> (DUFTSCHMID, 1812)				29.V.1995
41.	<i>Harpalus solitarius</i> DEJEAN, 1829		1		29.V.1995
42.	<i>Harpalus tardus</i> (PANZER, 1797)				8.V.1995
43.	<i>Lebia cyanocephala</i> (L., 1758)	2	2		16.III.1995
44.	<i>Microlestes maurus</i> (STURM, 1827)				28.VII.1995
45.	<i>Molops elatus</i> (F., 1810)				8.V.1995
46.	<i>Molops piceus</i> (PANZER, 1793)				21.IV.1995
47.	<i>Nebria brevicollis</i> (F., 1792)				19.VI.1995
48.	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F., 1779)				30.VI.1995
49.	<i>Notiophilus germyni</i> FAUVEL, 1863		3		6.IV.1995
50.	<i>Ophonus azureus</i> (F., 1775)				29.V.1995
51.	<i>Ophonus cordatus</i> (DUFTSCHMID, 1812)		2		11.IX.1995
52.	<i>Ophonus melletii</i> (HEER, 1837)		3		11.IX.1995
53.	<i>Ophonus puncticollis</i> (PAYKULL, 1798)				14.VII.1995
54.	<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758)				8.V.1995
55.	<i>Poecilus versicolor</i> (STURM, 1824)				8.V.1995
56.	<i>Pseudoophonus rufipes</i> (DEGEER, 1774)				14.VII.1995
57.	<i>Pterostichus brunneus</i> (STURM, 1824)				16.III.1995
58.	<i>Pterostichus burmeisteri</i> (HEER, 1841)				28.VII.1995
59.	<i>Pterostichus melanarius</i> (ILLIGER, 1798)				8.V.1995
60.	<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F., 1787)				14.VII.1995
61.	<i>Pterostichus ovoideus</i> (STURM, 1824)		3		14.VII.1995
62.	<i>Pterostichus strenuus</i> (PANZER, 1797)				16.III.1995
63.	<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZER, 1796)				14.VII.1995
64.	<i>Trechus quadristriatus</i> (SCHRANK, 1781)				30.VI.1995

Tabelle 4: Artenliste Bockkäfer (*Coleoptera, Cerambycidae*) des „Herrenberges“ bei Gösselborn Ilmkreis/Thüringen.

1: Nachweis im Zeitraum 1980-86 (leg./coll. W. Stumpf)

2: Nachweis 1995 (leg./coll. A. Weigel)

Häufigkeit (**H**) im Gebiet: ss (sehr selten) 1-3 Individuen  
s (selten) 4-10 Individuen  
r (regelmäßig) 11-25 Individuen  
h (häufig) 26-100 Individuen  
sh (sehr häufig) >100 Individuen

**RT: Rote Liste Thüringens (WEIGEL 1993, 1994)**

Status wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 P: potentiell gefährdet

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	1	2	H
1.	<i>Agapanthia intermedia</i> (GANGLBAUER, 1884)	3	3		x	x	ss
2.	<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (DEGEER, 1775)				x	x	r
3.	<i>Alosterna tabacicolor</i> (DEGEER, 1775)				x	x	r
4.	<i>Anaglyptus mysticus</i> (L., 1758)				x		s
5.	<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> (L., 1761)				x	x	r
6.	<i>Anoplodera sexguttata</i> (F., 1775)	2	3		x		ss
7.	<i>Callidium violaceum</i> (L., 1758)				x	x	r
8.	<i>Carilia virginea</i> (L., 1758)				x		ss
9.	<i>Clytus arietis</i> (L., 1758)				x		r
10.	<i>Corymbia rubra</i> (L., 1758)				x	x	r
11.	<i>Dinoptera collaris</i> (L., 1758)					x	h
12.	<i>Grammoptera ruficornis</i> (F., 1781)					x	r
13.	<i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALLER, 1783)		3			x	s
14.	<i>Leiopus nebulosus</i> (L., 1758)				x	x	r
15.	<i>Leptura maculata</i> (PODA, 1761)				x	x	r
16.	<i>Leptura quadrifasciata</i> (L., 1758)				x		s
17.	<i>Molorchus minor</i> (L., 1758)				x		s
18.	<i>Molorchus umbellatarum</i> (SCHREBER, 1759)		P		x	x	s
19.	<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (SCHRANK, 1781)				x	x	r
20.	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758)				x		s
21.	<i>Phytoecia coerulescens</i> (SCOPOLI, 1783)		3	§		x	ss
22.	<i>Pogonocherus hispidus</i> (L., 1758)		3			x	r
23.	<i>Pseudovadonia livida</i> (F., 1776)				x	x	h
24.	<i>Rhagium bifasciatum</i> (F., 1775)					x	s
25.	<i>Rhagium inquisitor</i> (L., 1758)					x	s
26.	<i>Saperda scalaris</i> (L., 1758)		3		x		ss
27.	<i>Stenocorus meridianus</i> (L., 1758)		3		x	x	s
28.	<i>Stenurella bifasciata</i> (MÜLLER, 1776)				x	x	r
29.	<i>Stenurella melanura</i> (L., 1758)				x	x	h
30.	<i>Stenurella nigra</i> (L., 1758)				x		s
31.	<i>Tetrops praeusta</i> (L., 1758)					x	r

Tabelle 5: Artenliste **Schmetterlinge (Lepidoptera, Papilionoidea und Hesperioidea)** des „Herrenberges“ bei Gösselborn IImkreis/Thüringen.

**RT:** Rote Listen Thüringens (THUST 1993)

Status wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen  
 1: vom Aussterben bedroht  
 2: stark gefährdet  
 3: gefährdet  
 p: potentiell gefährdet

**H:** Bemerkungen zur Häufigkeit im Gebiet oder zu Bestandsveränderungen seit 1945

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	H
	<b>Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea)</b>				
1.	<i>Aglais urticae</i> (L., 1758), Kleiner Fuchs			§	
2.	<i>Anthocharis cardaminis</i> (L., 1758), Aurorafalter			§	
3.	<i>Apatura ilia</i> (DEN. & SCHI., 1775), Kleiner Schillerfalter	3	2	§	
4.	<i>Apatura iris</i> (L., 1758), Großer Schillerfalter	3	3	§	
5.	<i>Aphantopus hyperantus</i> (L., 1758), Schornsteinfeger			§	
6.	<i>Araschnia levana</i> (L., 1758), Landkärtchenfalter			§	
7.	<i>Argynnis paphia</i> (L., 1758), Kaisermantel			§	
8.	<i>Aricia artaxerxes</i> (FABRICIUS, 793) Schwarzer Alpenbläuling		2	§	
9.	<i>Callophrys rubi</i> (L., 1758), Brombeerzipfelfalter			§	
10.	<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771), Gelbwürfeliges Dickkopffalter				
11.	<i>Celastrina argiolus</i> (L., 1758), Faulbaumbläuling			§	
12.	<i>Chazara briseis</i> (L., 1764), Berghexe	2	2	§	letzter Nachweis 1964
13.	<i>Clossiana dia</i> (L., 1758), Hainveilchen-Perlmutterfalter	4	3	§	
14.	<i>Clossiana euphrosyne</i> (L., 1758), Veilchen-Perlmutterfalter		3	§	
15.	<i>Coenonympha arcania</i> (L., 1761), Perlgrasfalter			§	
16.	<i>Coenonympha pamphilus</i> (L., 1758), Gemeines Wiesenvögelchen			§	
17.	<i>Colias alfacariensis</i> BERGER, 1948, Hufeisenklee-Heufalter	3	3	§	
18.	<i>Colias hyale</i> (L., 1758), Goldene Acht		3	§	
19.	<i>Cupido minimus</i> (FUESSLY, 1775), Zwergbläuling	4		§	
20.	<i>Cyaniris semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775) Violetter Waldbläuling		3	§	
21.	<i>Cynthia cardui</i> (L., 1758), Distelfalter			§	

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	H
22.	<i>Erebia aethiops</i> (ESPER, 1777), Waldteufel	3	3	§	
23.	<i>Erebia medusa</i> (DEN. & SCH., 1775), Rundaugen-Mohrenfalter			§	
24.	<i>Erynnis tages</i> (L., 1758), Dunkler Dickkopffalter			§	
25.	<i>Eurodryas aurinia</i> (ROTTEMBURG, 1775), Abbiß-Scheckenfalter	3	3	§	
26.	<i>Everes argiades</i> (PALLAS, 1771)	3	0	§	letzter Nachweis 1956
27.	<i>Fabriciana adippe</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Märzveilchen-Perlmutterfalter	3		§	
28.	<i>Gonepteryx rhamni</i> (L., 1758), Zitronenfalter			§	
29.	<i>Hamearis lucina</i> (L., 1758), Perlbinde	3	3	§	
30.	<i>Hesperia comma</i> (L., 1758), Kommafalter			3 §	
31.	<i>Hipparchia semele</i> (L., 1758), Rostbinde	3	3	§	letzter Nachweis 1960
32.	<i>Inachis io</i> (L., 1758), Tagpfauenauge			§	
33.	<i>Iphlicides podalirius</i> (L., 1758), Segelfalter	2	2	§	
34.	<i>Issoria lathonia</i> (L., 1758), Kleiner Perlmutterfalter			§	
35.	<i>Lasiommata maera</i> (L., 1767), Braunauge			3 §	
36.	<i>Lasiommata megera</i> (L., 1767), Mauerfuchs			§	
37.	<i>Leptidea sinapis</i> (L., 1758), Senfweißling		3		
38.	<i>Limenitis camilla</i> (L., 1764), Kleiner Eisvogel	3	3	§	
39.	<i>Limenitis populi</i> (L., 1758), Großer Eisvogel	2	2	§	
40.	<i>Lycaena phlaeas</i> (L., 1761), Kleiner Feuerfalter			§	
41.	<i>Lycaena tityrus</i> (PODA, 1761), Schwefelvögelchen		3	§	
42.	<i>Lysandra bellargus</i> (ROTTEMBURG, 1775), Himmelblauer Bläuling	4	3	§	
43.	<i>Lysandra coridon</i> (PODA, 1761), Silberbläuling			§	
44.	<i>Maculinea arion</i> (L., 1758), Quendel-Ameisenbläuling	2	2	§	
45.	<i>Maniola jurtina</i> (L., 1758), Großes Ochsenauge			§	
46.	<i>Melanargia galathea</i> (L., 1758), Schachbrett			§	
47.	<i>Mellicta athalia</i> (ROTTEMBURG, 1775), Wachtelweizen-Scheckenfalter	3	2	§	
48.	<i>Mellicta aurelia</i> (NICKERL, 1850), Grasheiden-Scheckenfalter	3	2	§	
49.	<i>Nymphalis polychloros</i> (L., 1758), Großer Fuchs	3	3	§	
50.	<i>Ochlodes venatus</i> (BREM. & GREY, 1853), Rostfleckiger Dickkopffalter				
51.	<i>Papilio machaon</i> L., 1758, Schwalbenschwanz	3		§	
52.	<i>Pararge aegeria</i> (L., 1758), Waldbrettspiel			§	
53.	<i>Pieris brassicae</i> (L., 1758), Großer Kohlweißling				
54.	<i>Pieris napi</i> (L., 1758), Rapsweißling				
55.	<i>Pieris rapae</i> (L., 1758), Kleiner Kohlweißling				
56.	<i>Plebejus argus</i> (L., 1758), Argus-Bläuling			§	

lfd. Nr.	Arten	RD	RT	BV	H
57.	<i>Plebicula dorylas</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Hylas-Bläuling	2	1	§	letzter Nachweis 1973
58.	<i>Polygona c-album</i> (L., 1758), C-Falter			§	
59.	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBERG, 1775), Gemeiner Bläuling			§	
60.	<i>Pseudophilotes baton</i> (BERGSTRÄSSER, 1779), Quendelbläuling	2	1	§	Nachweis nur 1956
61.	<i>Pyrgus alveus</i> (HÜBNER, 1803), Halbwürfelfalter	4	1	§	-
62.	<i>Pyrgus malvae</i> (L., 1758), Malven-Würfelfalter			§	
63.	<i>Pyrgus serratalae</i> (RAMBUR, 1840), Schwarzbrauner Würfelfalter	3	1	§	
64.	<i>Spialia sertorius</i> (HOFFMANNSEGG, 1804), Roter Würfelfalter	4	3	§	
65.	<i>Thecla betulae</i> (L., 1758), Nierenfleck			§	
66.	<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808), Schwarzkolbiger Braundickkopf				
67.	<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761), Braunkolbiger Dickkopffalter				
68.	<i>Vanessa atalanta</i> (L., 1758), Admiral			§	
69.	<i>Adscita geryon</i> (HÜBNER, 1813)		3	§	
70.	<i>Zygaena carniolica</i> (SCOPOLI, 1763) Esparsetten-Widderchen	4	3	§	
71.	<i>Zygaena loti</i> (DEN. & SCHI., 1775) Kronwicken-Widderchen	4		§	
72.	<i>Zygaena viciae</i> (DEN. & SCHI., 1775)			§	
73.	<i>Zygaena ephialtes</i> (L., 1767) Veränderliches Widderchen	4	3	§	
74.	<i>Zygaena hippocrepidis</i> (HÜBNER, 1799)		3	§	
75.	<i>Zygaena filipendulae</i> (L., 1758) Gemeines Blutströpfchen			§	
76.	<i>Zygaena lonicerae</i> (SCHEVEN, 1777)	4		§	
77.	<i>Zygaena minos</i> (DEN. & SCHI., 1775)		3	§	

Tabelle 6: Artenliste sonstige Wirbellose (Insecta: Coleoptera, Hymenoptera und Auchenorrhyncha) des „Herrenberges“ bei Gösselborn IImkreis/Thüringen.

RT: Rote Listen Thüringen, soweit erstellt (CONRAD 1993, BREINL & KÖRNER 1994, NICKEL in lit..)

Status wie folgt:                   0: ausgestorben oder verschollen  
   1: vom Aussterben bedroht  
   2: stark gefährdet  
   3: gefährdet  
   P: potentiell gefährdet

lfd. Nr.	Taxa	RD	RT	BV
	<b>Dytiscidae (Schwimmkäfer)</b>			
1	<i>Colymbetes fuscus</i> (L., 1758)			
2	<i>Dytiscus marginalis</i> L., 1758			
3	<i>Acilius sulcatus</i> (L., 1758)			
	<b>Silphidae (Aaskäfer)</b>			
4	<i>Necrophorus investigator</i> ZETTERSTEDT, 1824			
5	<i>Oeceptoma thoracica</i> (L., 1758)			
6	<i>Phosphuga atrata</i> (L., 1758)			
	<b>Cholevidae (Nestkäfer)</b>			
7	<i>Ptomaphagus subvillosus</i> GOEZE, 1777			
8	<i>Ptomaphagus sericatus</i> CHAUDOIR, 1847			
9	<i>Sciodrepoides watsoni</i> (SPENCE, 1815)			
	<b>Leiodidae</b>			
10	<i>Cyrtusa minuta</i> (AHRENS, 1812)			
	<b>Hydrophilidae (Wasserkäfer)</b>			
11	<i>Hydrobius fuscipes</i> (L., 1758)			
	<b>Cantharidae (Weichkäfer)</b>			
12	<i>Cantharis livida</i> L., 1758			
13	<i>Metacantharis discoidea</i> (AHRENS, 1812)			
14	<i>Rhagonycha lutea</i> (MÜLLER, 1764)			
15	<i>Rhygonycha limbata</i> THOMSON, 1864			

lfd. Nr.	Taxa	RD	RT	BV
	<b>Buprestidae (Prachtkäfer)</b>			
16	<i>Anthaxia nitidula</i> (L., 1758)			§
17	<i>Anthaxia godeti</i> LAP. GORY, 1839)			§
18	<i>Anthaxia quadripunctata</i> (L., 1758)			
19	<i>Anthaxia helvetica</i> STIERLIN, 1868			§
20	<i>Anthaxia salicis</i> (F., 1777)	3		§
21	<i>Anthaxia candens</i> (PANZER, 1789)	2		§
22	<i>Anthaxia similis</i> SAUNDERS, 1871	3		§
23	<i>Agrilus cyanescens</i> (RATZEBURG, 1837)			§
24	<i>Agrilus sulcicollis</i> LACORDAIRE, 1835			§
25	<i>Agrilus viridis</i> (L., 1758)			
26	<i>Agrilus angustulus</i> (ILLIGER, 1803)			§
27	<i>Trachys troglodytes</i> GYLLENHAL, 1817			
28	<i>Habroloma nana</i> (PAYKULL, 1799)			§
	<b>Elateridae (Schnellkäfer)</b>			
29	<i>Adelocera murina</i> (L., 1758)			
	<b>Cleridae (Buntkäfer)</b>			
30	<i>Thanasimus rufipes</i> (BRAHM, 1797)			
31	<i>Trichodes apiarius</i> (L., 1758)	3		§
32	<i>Trichodes alvearius</i> (F., 1792)	3		§
	<b>Dascillidae</b>			
33	<i>Dascillus cervinus</i> (L., 1758)			
	<b>Nitidulidae (Glanzkäfer)</b>			
34	<i>Glischrochilus quadriguttatus</i> (F., 1776)			
	<b>Rhizophagidae (Rindenkäfer)</b>			
35	<i>Rhizophagus ferrugineus</i> (PAYKULL, 1800)			
	<b>Anobiidae (Pochkäfer)</b>			
36	<i>Hedobia imperialis</i> (L., 1767)			
37	<i>Ernobius mollis</i> (L., 1758)			
38	<i>Xyletinus ater</i> (CREUTZER, 1796)			

lfd. Nr.	Taxa	RD	RT	BV
	<b>Trogidae</b>			
39	Trox sabulosus (L., 1758)			
	<b>Geotrupidae</b>			
40	Geotrupes stercorosus (SCRIBA, 1791)			
41	Trypocopris vernalis (L., 1758)			
	<b>Aphodiidae (Dungkäfer)</b>			
42	Aphodius fimetarius (L., 1758)			
43	Oxyomus sylvestris (SCOPOLI, 1763)			
	<b>Scarabaeidae (Blatthornkäfer)</b>			
44	Onthophagus coenobita (HERBST, 1783)			
45	Onthophagus ovatus (L., 1767)			
	<b>Melolonthidae (Maikäfer)</b>			
46	Rhizotrogus aestivus (OLIVIER, 1789)	3		
47	Omalopia ruricola (F., 1775)			
	<b>Rutelidae</b>			
48	Phyllopertha horticola (L., 1758)			
	<b>Cetoniidae (Rosenkäfer)</b>			
49	Valgus hemipterus (L., 1758)	2	2	
50	Cetonia aurata (L., 1761)		3	§
51	Protaetia cuprea metallica (HERBST, 1782)		2	§
	<b>Lucanidae (Hirschkäfer)</b>			
52	Platycerus caraboides (L., 1758)		3	§
	<b>Coccinellidae (Marienkäfer)</b>			
53	Adalia bipunctata (L., 1758)			
54	Coccinellia septempunctata L., 1758			
	<b>Chrysomelidae (Blattkäfer)</b>			
55	Chrysolina cerealis (L., 1767)	3		

lfd. Nr.	Taxa	RD	RT	BV
56	<i>Galeruca tanaceti</i> (L., 1758)			
	<b>Curculionidae (Rüsselkäfer)</b>			
57	<i>Larinus turbinatus</i> GYLLENHALL, 1836			
58	<i>Lepyrus capucinus</i> (SCHALLER, 1783)			
59	<i>Hylobius abietis</i> (L., 1758)			
60	<i>Liparus coronatus</i> (GOEZE, 1777)			
	<b>Hymenoptera (Hautflügler)</b>			
61	<i>Anthidium strigatum</i> (PANZER, 1805)			§
62	<i>Megabombus sylvorum</i> (L., 1761)		3	§
63	<i>Colletes daviesanus</i> SMITH, 1846			§
64	<i>Heriades truncorum</i> (L., 1758)			§
	<b>Auchenorrhyncha (Zikaden)</b>			
65	<i>Anakelisia perspicillata</i> (BOHEMAN, 1845)		2	
66	<i>Aphrophora alni</i> (FALLEN, 1805)			
67	<i>Iassus lanio</i> (L., 1761)			
68	<i>Eupelix cuspidata</i> (F., 1775)			
69	<i>Forcipata forcipata</i> (FLOR, 1861)			
70	<i>Emelyanoviana mollicula</i> (BOHEMAN, 1845)			
71	<i>Empoasca vitis</i> (GÖTTE, 1875)			
72	<i>Zygina angusta</i> LETHIERRY, 1874			
73	<i>Zygina flammigera</i> (FOURCROY, 1785)			
74	<i>Zygina schneideri</i> (GÜNTERT, 1974)			
75	<i>Arboridia simillima</i> (WAGNER, 1939)		2	
76	<i>Goniagnathus brevis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)		3	
77	<i>Macrosteles horvathi</i> (WAGNER, 1935)		3	
78	<i>Idiodonus cruentatus</i> (PANZER, 1799)			
79	<i>Mocydia crocea</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)			
80	<i>Mocydiopsis longicauda</i> REMANE, 1961		3	
81	<i>Euscelis incisus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)			
82	<i>Psammotettix cephalotes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)			
83	<i>Turrutus socialis</i> (FLOR, 1861)			
84	<i>Jassargus obtusivalvis</i> (KIRSCHBAUM, 1868)			
85	<i>Adarrus multinotatus</i> (BOHEMAN, 1847)			
86	<i>Stenocranus fuscovittatus</i> (STAL, 1858)			
87	<i>Stenocranus major</i> (KIRSCHBAUM, 1868)			
88	<i>Erotettix cyane</i> (BOHEMAN, 1845) !		0	

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Weipert Jörg

Artikel/Article: [Zur Fauna des Herrenberges bei Gösselborn \(Ilm-Kreis/Thüringen\) 43-66](#)